



07.11.24

2. Timotheus 1, 1-5: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Der Brief richtet sich an zwei der engsten Mitarbeiter von Paulus. Ihnen gibt er Anweisungen für die Leitung ihrer anvertrauten Gemeinden.

Paulus nennt Timotheus manchmal „mein Sohn“. Er ist nicht wirklich sein Sohn, aber Paulus hat ihn so lieb wie einen eigenen Sohn.

Timotheus kommt aus Lystra, einem Ort in der heutigen Türkei.



Gruppenaktivität

Die SuS werden in Gruppen eingeteilt und bekommen folgende Aufgabe: Stellt diese 4 Verse nur mit Emojis dar. Welche stellen das, was Paulus hier an Timotheus schreibt, am besten dar?

Entweder die SuS beschreiben/malen die Emojis oder es werden welche ausgedruckt und zur Verfügung gestellt.

[Smileys_JVMd4Rm.pdf](#)



Fragerunde

- Habt ihr schon mal einen Brief bekommen? Von wem? Wie war das?
- Paulus schreibt, dass er sich freut, Timotheus wiederzusehen. Kennt ihr das? Habt ihr auch solche Leute?
- Was bedeutet es, wenn Paulus schreibt, dass er Gott mit reinem Gewissen dient?



Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wo man Unterstützung durch gute Freunde erlebt hat

oder

Etwas zum Thema **ERMUTIGUNG** erzählen:

Paulus schreibt diesen Brief an Timotheus, um ihm Tipps zu geben. Aber er fängt damit an, wie dankbar er für Timotheus ist. Er sagt ihm in gewisser Weise, wie stolz er auf ihn ist. Das ist ganz schön ermutigend! Paulus sagt sogar, dass er unablässig für Timotheus betet. Er kann zwar aus der Entfernung selbst nichts für Timotheus machen, aber er kann Gott um seine Hilfe und seine Unterstützung für Timotheus bitten. Dass er das die ganze Zeit tut, zeigt, wie wichtig ihm Timotheus ist.

Einmal pro Woche telefoniere ich mit einer Freundin und wir tauschen uns über unsere Gebetsanliegen aus. Ich empfinde das als großes Geschenk, dass jemand anderes für einen betet. Denn wenn ich mal nicht die richtigen Worte finde, um Gott mein Anliegen zu sagen, tut es jemand anderes für mich.



Sonstiges

Schreibt eine Ermutigungskarte für jemanden: entweder innerhalb der Klasse oder die SuS überlegen sich jemanden, den sie in ihrem Umfeld ermutigen können.

